

Übersichten der einzelnen Bausteine von Klasse 3 und 4

In den ersten beiden Schuljahren geht es vermehrt im Klassengeschehen um das Aufstellen und einhalten von Regeln, die das friedliche Miteinander fördern sowie um das Benennen von eigenen Schuld- oder Streitanteilen in Konfliktsituationen.

Unsere Streitschlichtungskonzept findet im Schulalltag zunehmend eine feste Verankerung und wird in Form von aufeinander folgenden Bausteinen im dritten und vierten Schuljahr realisiert.

Die Streitschlichter kommen aus den dritten und vierten Klassen und haben sich freiwillig für die Ausbildung gemeldet.

3. Schuljahr

Im 3. Schuljahr werden einfache, fiktive Streitsituationen und Streitgeschichten mit Hilfe von Handpuppen nachgespielt, um die verschiedenen Perspektiven in Konfliktsituationen zu vermitteln.

Die Kinder lernen die Phasen einer Streitschlichtung kennen und basteln ein kleines Hosentaschenbuch.

In Streitschlichtungsgespräche üben die Kinder immer wieder, die eignen Streitanteile in der „Ich-Form“ zu benennen. Weiterhin lernen sie, dass die Gesprächsregeln eingehalten werden müssen und sich alle Beteiligten bei einer Streitschlichtung neutral zu verhalten haben

4. Schuljahr

Am Anfang des 4. Schuljahres fahren je eine Lehrkraft und ein/e Horterzieher/in mit den Streitschlichtern in ein dreitägiges Streitschlichtercamp. Das Besondere daran ist, dass bei der Ausbildung sowohl die Kinder als auch die Pädagogen theoretisch und praktisch geschult werden. Sie lernen wie Streit und Konflikte gut gelöst werden können. Dabei festigen und erweitern die Schüler ihre erlangten Methoden und Kompetenzen. Die Pädagogen lernen, wie sie diese Prozesse progressiv begleiten können. Unterstützt wird das Projekt finanziell durch die Sächsische Bildungsagentur.

Nach der Ausbildung im Streitschlichtercamp können die Kinder eigene Streitgeschichten schreiben und Streitgespräche selbstständig simulieren. Hinzu kommt, dass die Kinder die Rolle wechseln und in den „Schuhen des anderen gehen“. Das fördert die Empathie der Kinder für den anderen und gibt ihnen die Möglichkeit ihre Gefühle in Konflikten zu verbalisieren. Sie lernen im „Ernstfall“ ihre eigenen Konflikte selbstständig zu lösen. Der Umgang mit dem Hosentaschenbuch wird weiter vertieft.

Auch bekommen die Streitschlichter die Möglichkeit, bei einem Streit zwischen Schülern, ein Streitschlichtergespräch durchzuführen.

Wie finde ich die Streitschlichter?

Wer sind unsere Streitschlichter in diesem Jahr?
Im Schaukasten präsentieren sie sich mit Foto, Name und Klasse gut sichtbar für alle.
Unsere Streitschlichter sind gut erkennbar:
während der Hofpausen tragen sie gelbe Warnwesten,
gehen auf streitende Kinder zu und bieten ihre Hilfe an.



"Kinder brauchen Wurzeln und Flügel"

J.W. von Goethe

Elterninformation

50. Grundschule „Gertrud Caspari“
Dörnichtweg 54
01109 Dresden

0351-8804085

Unser Streitschlichtungskonzept

„Richtig streiten will gelernt sein!“

Konflikte und Streitigkeiten von Schülerinnen und Schülern kommen im Schulalltag täglich vor. Sie entstehen, wo unterschiedliche Interessen und Bedürfnisse aufeinanderstoßen.

Wir wollen, dass es allen Kindern in unserer Schule gut geht! So bilden gegenseitige Achtung und die gemeinsame Einhaltung vereinbarter Regeln die Grundlage für gemeinsames Lernen.

Die Streitschlichtung in der Schule stellt eine Erweiterung vorhandener Ansätze zum sozialen Lernen dar. Die Streitschlichter lernen, Verantwortung für einen alltäglichen Konflikt zu übernehmen. Dabei übernehmen sie nicht die Aufgabe eines Richters, sondern vermitteln zwischen den beiden Parteien. Es werden Lösungen angestrebt, bei denen es keinen Verlierer gibt.

Begleitet und unterstützt wird dieses Konzept durch unsere Haus- und Hofordnung, die den Kindern Werte und Regeln vermittelt, die im Zusammenlernen und -leben unerlässlich sind.



Quelle Bensberger Mediations-Modell

Warum brauchen wir Streitschlichter?

- weil es ohne Konflikte in der Schule nicht geht
- weil sie keine Schuldigen und Unschuldigen suchen wollen
- weil Grundschüler lernen müssen, wie sie sich im Streitfall angemessen verhalten können
- weil Probleme mit Gewalt und Aggression nicht lösbar sind
- weil wir unsere Schüler selbstbestimmt und selbstverantwortlich erziehen möchten
- weil sich das Pausenklima verbessern soll

Ziele für die Streitschlichter

- Vertrauen zu den streitenden Parteien gewinnen
- aktiv zuhören und konstruktive Fragen stellen
- Ich-Botschaften formulieren und vermitteln
- in emotionalen Situationen vermittelnd handeln und die Streitparteien beruhigen
- Teamarbeit und selbstbewusstes Auftreten erlernen
- darauf zu achten, dass Gesprächsregeln während der Streitschlichtung eingehalten werden
- gegenüber den streitenden Parteien neutral agieren
- mögliche Lösungsstrategien miteinander überlegen oder von Seiten des Streitschlichters anbieten

Manchmal kann auch die vorübergehende Distanz eine erste Möglichkeit der Streitschlichtung sein.

Ziel der Schlichtung ist es, zwischen den Streitenden eine Brücke zu bauen, auf der sich die Streitenden entgegenkommen.

Phasen einer Streitschlichtung -Friedensbrücke-

1. Stufe: Begrüßung
→ Regeln erklären
2. Stufe: Was ist passiert?
→ jeweilige Sichtweisen der Streitparteien erläutern
3. Stufe: Wie hast du dich gefühlt?
→ Gefühle beim Streit erfassen
4. Stufe: Was war vor dem Streit?
→ Rollentausch: „In den Schuhen des anderen laufen“
5. Stufe: Friedensvertrag
→ Lösungssuche der Streitenden
→ Vereinbarung treffen
6. Stufe: Nachtreffen



Quelle: „abc-shop 2018“ www.lehrermarktplatz.de